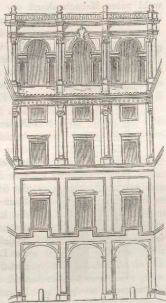


schiffige Halle, die sich der Quere nach lang hindehnt und von dieser in einen Hof, der von drei Seiten umbaut ist und mit der vierten direkt an den Tiber grenzt. Die Aussicht auf das jenseitige Ufer mit der Farnesina en face, dem Pal. Corsini mit seinen ansteigenden Gartenanlagen und dem ganzen Monte gianicolo dahinter und dem St. Petersdom zur Rechten ist ganz überraschend. Die Hoffaçade hat in der Mitte eine hoch aufgebaute, offene Loggia, die an Höhe den Pal. Farnese noch weit überragt. Die Architektur, wie nebenstehende Skizze sie andeutet, mit ihrer durchgehenden Höhenheilung ist von guter Wirkung; sie soll von Borromini sein. Uebrigens scheint alles von Putz.

Vorgestern habe ich bei wundervollem Wetter mit L. und mehreren Bekannten eine sehr belohnende Tour in die Campagna gemacht. Wir gingen durch Porta S. Giovanni die via latina entlang zu den neuen Ausgrabungen. Tief unter dem Terrain waren zwei Grabgewölbe aufgedeckt, deren Dekoration geradezu entzückend ist. Das eine ist mit einem Kreuzgewölbe (ohne Rippen) überdeckt. Der Raum ist länglich und deshalb an zwei Seiten besondere Streifen mit Bandverzierung angeordnet. Der Grundton ist weiss und die Eintheilung durch rothe und grüne Linien bewirkt. Manche Felder enthalten figürliche Darstellungen in Relief,

andere sind mit feinen Landschaften, Vögeln etc. bemalt und die rothen und blauen kleinen Felderchen haben weisse Figürchen in Relief. Während die Decke eine so systematische Eintheilung hat, sind die Lunetten in pompejanischer Weise frei bemalt. An den Wänden stehen Sarkophage, einer derselben mit sehr schönen Reliefs.

Das andere Grab ist mit einem Tonnengewölbe überdeckt, das



Pal. Falconieri.